



Stellungnahme des Präsidiums des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (K.d.ö.R.) zum Dialogergebnis „Der Anfang des christlichen Lebens und das Wesen der Kirche“

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R., (BEFG) begrüßt die Ergebnisse des Dialogs zwischen der „Europäischen Baptistischen Föderation“ (EBF) und der „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa“ (GEKE), die im Abschlusspapier „Der Anfang des christlichen Lebens und das Wesen der Kirche“ ihren Niederschlag gefunden haben.

1. Die Gespräche haben gezeigt, dass es ein hohes Maß an Übereinstimmung zwischen den Mitgliedskirchen der GEKE und der EBF gibt. Beide stehen auf dem Boden der Reformation und sind nach unserer Einschätzung bekenntnisverwandt. Die Übereinstimmungen sind wesentlich größer als das Trennende.
2. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass es Unterschiede zwischen den Mitgliedskirchen der GEKE und der EBF gibt, die zurzeit eine volle Einheit nicht möglich erscheinen lassen. Sie liegen vor allem in der unterschiedlichen Tauferkennntnis und Taufpraxis.
3. Trotzdem halten wir eine Mitgliedschaft des BEFG in der GEKE grundsätzlich für möglich, wenn die GEKE Ausdruck einer Kirchengemeinschaft ist, die jeder Mitgliedskirche ihr eigenes konfessionelles Profil belässt.
4. Wir begrüßen, dass durch den Dialog zwischen der GEKE und der EBF die Lehrfragen, die uns trennen, angesprochen worden sind, und wir wünschen uns, dass diese Gespräche weitergehen, national wie international.
5. Die Mitgliedskirchen der EBF sind in Theologie und Praxis recht unterschiedlich, und auch im BEFG selbst gibt es erhebliche Differenzen, die sich vor allem auf die Verknüpfung von Taufe und Gemeindemitgliedschaft beziehen. Weitere Gespräche brauchen daher einen langen Atem, damit Zeit zur innerkirchlichen Diskussion bleibt.
6. Aus diesen Gründen halten wir es für sinnvoll, weitere Gespräche zunächst nicht mit dem Ziel einer vollen Mitgliedschaft von Mitgliedskirchen der EBF in der GEKE zu führen. Wir bitten daher die GEKE zu prüfen, ob der Status einer assoziierten Mitgliedschaft eingeführt werden kann.

7. Wenn diese Möglichkeit besteht, möchte der BEFG Gespräche mit der GEKE mit dem Ziel einer assoziierten Mitgliedschaft aufnehmen, ggf. gemeinsam mit den Mitgliedskirchen der EBF, die ebenfalls an einer assoziierten Mitgliedschaft in der GEKE interessiert sind.

8. Gleichzeitig werden wir prüfen, ob Gespräche zwischen dem BEFG und der EKD über die Frage einer "gestuften" Kirchengemeinschaft möglich und sinnvoll sind.

Für das Präsidium des BEFG
Pastor Siegfried Großmann, Präsident
23. 03. 2006